

CRAP30! Eilmeldung: UN fordert Verzicht auf Toilettenpapier in Toiletten! ...

geschrieben von Chris Frey | 16. November 2025

... Die Delegierten werden dringend gebeten, „kein Toilettenpapier in den Toiletten des COP 30-Veranstaltungsortes herunterzuspülen ... Bitte benutzen Sie die dafür vorgesehenen Abfallbehälter.“

[Marc Morano](#)

CRAP30: Unübersetzbares Wortspiel. „Crap“ kann man mit „Unsinn“, aber auch mit nicht druckreifen Ausdrücken übersetzen. A. d. Übers.

Anmerkung des Autors: COP30 serviert den UN-Delegierten Hähnchen und Bob's Burgers & Shakes. Keine Anzeichen dafür, dass Insekten zum Verzehr angeboten werden. Politico berichtete, dass Bob's am zweiten Tag des Klimagipfels keine Hamburger mehr vorrätig hatte.

[Bob: eine US-amerikanische Hamburger-Kette. A. d. Übers.]

From: cop-operations-info- via Cop-operations-info [≤cop-operations-info@lists.unfccc.int>](mailto:cop-operations-info@lists.unfccc.int)

Date: November 8, 2025 at 3:59:05 PM GMT-3

To: cop-operations-info- via Cop-operations-info [≤cop-operations-info@lists.unfccc.int>](mailto:cop-operations-info@lists.unfccc.int)

Subject: [Cop-operations-info] Important Notice – Waste Disposal in Restrooms

Reply-To: cop-operations-info@lists.unfccc.int

Wir bitten alle Teilnehmer, Toilettenpapier und Hygieneartikel nicht in den Toiletten des COP 30-Veranstaltungsortes oder an anderen Orten in Belém herunterzuspülen. Bitte benutzen Sie die dafür vorgesehenen Abfallbehälter. Ihre Mithilfe trägt dazu bei, dass wir saubere und funktionsfähige Einrichtungen für den Komfort aller aufrechterhalten können.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Freundliche Grüße

Sekretariat UNFCCC

Climate Depot's Marc Morano: „Die UNO kann nicht einmal herausfinden, wie sie Toilettenpapier in den Toiletten ihres eigenen Gipfels zulassen soll, aber sie will der Welt vorschreiben, wie sie ihre Energiewirtschaft für das Jahr 2100 verwalten und planen soll!“

<https://x.com/ClimateDepot/status/1989039451574595996>

UN-Klimagipfel COP30 in Belém, Brasilien: „Eine Stadt, in der ungeklärtes Abwasser offen in die Gewässer fließt“ – „Erschreckende 80,7 % der Einwohner von Belém haben keinen Zugang zu einem Abwassernetz“
([Link](#))

Rückblick 2002: Moranos [Bericht](#) vom UN-Erdgipfel in Johannesburg, Südafrika:

EINFÜHRUNG DER SPÜLTOILETTE AUF DEM ERDGIPFEL VERURTEILT

[CNSNews.com](#) | 30.08.02 | Von Marc Morano

Johannesburg (CNSNews.com) – In einer Entwicklung, die manche als Zeichen dafür sehen, dass der Erdgipfel buchstäblich den Bach runtergeht, hat ein Umweltschützer auf dem Erdgipfel hier die Einführung der Spültoilette beklagt.

Einer der Diskussionsteilnehmer einer TV-Sondersendung zum Erdgipfel beklagte sich über die „schädliche Einführung der Spültoilette“, so Fred Smith, Präsident des Competitive Enterprise Institute, der ebenfalls an der Sendung teilnahm.

Die TV-Sondersendung, moderiert von Bill Moyers von PBS, wurde am Dienstag aufgezeichnet und soll am Freitagabend ausgestrahlt werden.

Eine Diskussionsteilnehmerin aus Indien beklagte, dass die Spültoilette weltweit zu einem übermäßigen Wasserverbrauch führe und nicht umweltfreundlich sei.

Diese Bemerkung veranlasste Chris Horner, einen Mitarbeiter von Smith vom CEI, darüber nachzudenken, welche Alternative die Frau vorschlagen würde. „Vermutlich ist die bevorzugte Lösung für das Problem der menschlichen Ausscheidungen nun Enthaltsamkeit“, witzelte Horner.

Es war unklar, ob diese Bemerkung in die endgültige Fassung der PBS-Sendung „NOW with Bill Moyers“ aufgenommen werden würde. NOW und die BBC präsentieren „The Earth Debate“, eine 90-minütige Sondersendung, die auf dem Weltgipfel der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung in Johannesburg aufgezeichnet wurde.

Horner sagte, die Podiumsteilnehmer seien gegen diejenigen eingestellt gewesen, welche die grüne Bewegung in Frage stellten.

„Die Sendung wurde vorab aufgezeichnet und wird von Leuten mit einer klaren ... Perspektive geschnitten. Ein Großteil der ‚Debatte‘, die mit den wenigen Skeptikern in der Runde stattfand, wird wahrscheinlich nicht vollständig wiedergegeben werden“, sagte Horner. Und weiter: „Vorschläge wie die Abschaffung von Spültoiletten stehen sicherlich im Einklang mit der massiv erhöhten Entbehrung, die die Agenda der Grünen mit sich bringen würde“.

Klagen über Strom

Anfang dieser Woche beklagte Gar Smith, Herausgeber des Online-Journals „The Edge“ des Earth Island Institute, die Einführung der Elektrizität. (Siehe Artikel)

„Ich halte viel Elektrizität nicht für eine gute Sache. Sie ist der Treibstoff, der viele multinationale Bilder antreibt“, sagte Smith gegenüber CNSNews.com.

Laut Smith kann Elektrizität Kulturen zerstören. „Ich habe Dörfer in Afrika gesehen, die eine lebendige Kultur und großartige Gemeinschaften hatten, die durch die Einführung der Elektrizität zerstört wurden“, sagte er.

Die Art und Weise ändern, wie wir Toiletten spülen

Ein Kritiker der Umweltbewegung, der dänische Autor Bjorn Lomborg, sagte gegenüber CNSNews.com: „Die Art und Weise zu ändern, wie wir Toiletten spülen, wird nichts an der Wasserversorgung ändern.“

Lomborg war auch als Diskussteilnehmer in der PBS-Fernsehsondersendung dabei und sagte, dass auch er gehört habe, wie der indische Diskussteilnehmer während der Aufzeichnung der Sendung Toilettenspülungen verurteilte.

Laut Lomborg macht der Wasserverbrauch der Haushalte weltweit nur 8 Prozent des Gesamtverbrauchs aus, sodass eine Änderung der Art und Weise, wie wir spülen, keinen wesentlichen Einfluss auf den Wasserverbrauch haben werde, sagte er. Die Landwirtschaft mache 69 Prozent des Wasserverbrauchs aus, während die Industrie 23 Prozent verbräuche, so Lomborg.

„Man fängt nicht damit an, die 8 Prozent (Wasserverbrauch der Haushalte) effizienter zu gestalten“.

Lomborg, einst engagiertes Mitglied von Greenpeace, war von der grünen Bewegung enttäuscht, weil er ihrer Ansicht nach die Ökowissenschaft verzerrt darstellte. Er sagte, dass Menschen, die sich über die Spültoilette beklagen, typisch für die „Tendenz der grünen Bewegung sind, sich auf Dinge zu konzentrieren, die einfach erscheinen“.

Lomborg scherzte, dass die Diskussteilnehmer vielleicht der Meinung

seien, „wir sollten die asiatische Toilettenmethode anwenden, bei der man seine Hand und ein wenig Wasser benutzt“.

Laut einer von Asia Travel Mart gesponserten Website werden in ganz Asien keine modernen Spülmechanismen in Badezimmern verwendet. Der Website zufolge „spielen Eimer und Schöpfkelle sowohl beim Baden als auch bei der Toilettenbenutzung eine wichtige Rolle“. „Toilettenpapier ist in den meisten Haushalten nicht verfügbar“, heißt es auf der Website weiter.

„Toiletogogy“

Es gibt kontroverse Diskussionen darüber, wer die ursprüngliche Spültoilette erfunden hat.

Laut der Website „toiletogogy“ schreiben einige Thomas Crapper die Erfindung zu, während andere behaupten, Alexander Cumming habe 1775 ein Spülgerät patentieren lassen. Wieder andere gehen zurück bis ins 16. Jahrhundert und schreiben die Erfindung Sir John Harrington zu.

Es ist nicht das erste Mal, dass Spültoiletten Kontroversen auslösen. Die US-Regierung schrieb 1995 im Rahmen des National Energy Policy Act die Verwendung von Toiletten mit geringem Wasserverbrauch (1,6 Gallonen \approx 7 Liter) vor. Die neuen, wassersparenden Toiletten mit geringem Wasserverbrauch ersetzten die Modelle mit 3,5 Gallonen (16 l).

Die Toiletten mit geringem Wasserverbrauch wurden vom ehemaligen Vizepräsidenten Al Gore und anderen Umweltschützern befürwortet, aber viele Verbraucher mochten sie nicht und beschwerten sich, dass sie eine zweite Spülung erforderten.

Presseberichten zufolge werden die älteren Toiletten mit hoher Spülleistung nun auf dem Schwarzmarkt verkauft und manchmal aus Mexiko und Kanada in die USA geschmuggelt.

[Hervorhebung im Original]

„Schuldgefühle wecken“

Patrick Moore, Leiter der Umweltorganisation Greenspirit und ehemaliges Gründungsmitglied von Greenpeace, das die Organisation nach seiner Enttäuschung über die grüne Bewegung verlassen hat glaubt, dass diejenigen, die auf Elektrizität und Toilettenspülungen verzichten wollen, eine „naive Vorstellung von der Rückkehr zu einer Art Garten Eden haben, der eigentlich gar nicht so toll war, lag doch die durchschnittliche Lebenserwartung bei 35 Jahren“.

Moore sagte: „Die Umweltschützer versuchen, den Menschen Schuldgefühle wegen ihres Konsums einzureden, als ob der Konsum an sich schon zur Zerstörung der Umwelt führen würde. Das entspricht nicht der Wahrheit. Die reichsten Länder der Welt sind diejenigen mit der am besten

betreuten Umwelt.“

Link:

<https://www.climatedepot.com/2025/11/13/crap30-breaking-news-un-demands-no-toilet-paper-in-toilets-urges-delegates-not-to-flush-toilet-paper-in-the-toilets-at-the-cop-30-venue-please-use-the-bins-provided-for-disposal/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Was für ein absurdes Theater auf einer Welt-„Klima“-Konferenz! A. d. Übers.